Gevelsberger Senioren-Service

Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Gevelsberg

Stadt Gevelsberg

Persönliche Hilfe

Wenn Sie allein sind, wir besuchen Sie!

Gevelsberger Senioren-Service

Wir begleiten Sie, wenn Ihnen der Weg schwer fällt!

Gevelsberger Senioren-Service

Technische Hilfe

Wir leisten technische Hilfe,
z.B. Rauchmelder
oder Haltegriffe anbringen.

Gevelsberger Senioren-Service

Mit freundlicher Empfehlung

Gevelsberger Senioren-Service

Senderliste für Ihre Fernbedienung

Gevelsberger Senioren-Service

Formularhilfe

Formulare
brauchen Sie nicht
zu erschrecken:

Wir helfen !

Gevelsberger
Senioren-
Service

Die ersten Flyer

aller Anfang war schwer

Gevelsberger Senioren Service - GSS
eine Initiative der ArGe der freien Wohlfahrtsverbände

Die Einsatzleitung ist telefonisch erreichbar
jeweils Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr

0160 93 18 30 40
für persönliche Betreuung

0160 93 17 12 97
für technische Hilfe

Der Gevelsberger Senioren Service - GSS

Eine Initiative der ArGe der freien Wohlfahrtsverbände

ehrenamtlich helfen wir Ihnen weiter

Unser technischer Service hilft: wenn

der Tisch wackelt

der Wasserhahn tropft

die Glühlampe sich nicht wechseln läßt

ein Rauchmelder angebracht werden soll..... und, und, und

Die Servicenummer: Montag – Freitag 09.00 - 12.00 Uhr 0160 – 93 17 12 97

Der Gevelsberger Senioren Service - GSS

Eine Initiative der ArGe der freien Wohlfahrtsverbände

ehrenamtlich helfen wir Ihnen weiter

Unser technischer Service hilft: wenn

der Tisch wackelt

der Wasserhahn tropft

die Glühlampe sich nicht wechseln läßt

ein Rauchmelder angebracht werden soll..... und, und, und

Die Servicenummer: Montag – Freitag 09.00 - 12.00 Uhr 0160 – 93 17 12 97

Wie präsentieren wir uns, halten wir die Einsätze statistisch nach?

Gevelsberger SeniorenService - GSS
Persönliche ( ), technische ( ) Hilfe braucht:

Datum

Name, Vorname
58285 Gevelsberg,
Zu erreichen unter:
Vermittlung/Betreuung:
Gewünschte Hilfe:

Bericht:

Datum , von bis Uhr

Folgende Kosten sind entstanden: km / €, Telef.-Einh.

Wiederholung erforderlich **( )**

Unterschrift

Wiederholung der persönlichen Hilfe

Am:	Bemerkung:	
		Name
Am:	Bemerkung:	
		Name
Am:	Bemerkung:	
		Name
Am:	Bemerkung:	
		Name
Am:	Bemerkung:	
		Name

Gevelsberger SeniorenService – GSS

eine Initiative der

ArGe der freien Wohlfahrtsverbände

Wäre das etwas für Sie?

In einem Team für Senioren da sein

In persönlicher Betreuung zum Beispiel

... einer pflegenden Angehörigen den Gang zum Frisör ermöglichen,
... Spielen, Singen oder alte Bilder ansehen,
... eine Seniorin zur Vereinsstunde begleiten.

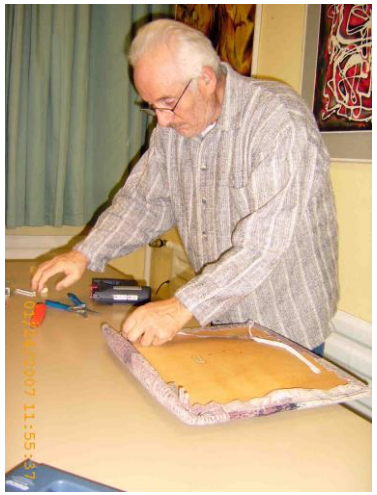
Haben Sie ein praktisches Händchen?

Sie werden gebraucht,
... weil der Tisch wackelt,
... der Wasserhahn tropft,
... die Glühlampe sich nicht wechseln lässt und, und, und.

Ansprechpartner:
Gevelsberg SeniorenService
Herr Sturhan Tel. 609278 oder 0160 926 06 527
Frau Alze, Seniorenbeauftragte, Tel. 771255

GSSler bei der Arbeit

Nach der Gründung mussten erst mal die Stühle restauriert werden!



Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit:
Vorgestellt im Lokalfernsehen, in der lokalen Presse, in verschiedenen Illustrierten

MENSCHEN & SCHICKSALE

Sie sind gefragt: die Betreuer und engagierten Helfer des Senioren-Service, l. bei der Besprechung

Daniela Alze, Seniorenbeauftragte der Stadt, leitet den tollen Hilfsdienst. Peter Schmich (l.) installiert eine Steckdose bei Irma Trapp

Diese 27 ehrenamtlichen Helfer vom Senioren-Service in Gevelsberg erleichtern ihren Mitmenschen das Leben

„Wir sind die rüstigen Engel des Alltags“

Sie sind für ihre Mitmenschen da, wenn die Schublade klemmt, der Tisch wackelt oder jemand Hilfe beim Ausfüllen von Formularen braucht. Ein Anruf genügt, und der Gevelsberger Senioren-Service (GSS) rückt aus. 27 Männer und Frauen gehören zum Team, alle sind ehrenamtlich tätig. „Wir sind die rüstigen Engel des Alltags“, meint Chefin Daniela Alze (44) lachend. Die Seniorenbeauftragte der Stadt rief mit anderen Bürgern den Service vor eineinhalb Jahren ins Leben.

Ulrich Werninghaus (66), gelernter Maurer, steuerte die letzten 35 Berufsjahre einen Linienbus. „Es ist schön, seinen Ruhestand mit einer sinnvollen Aufgabe auszufüllen“, sagt der begeisterte Handwerker zufrieden. Seine GSS-Kollegin Annette Janke (55), ehemals Angestellte eines Altenheims, half zuletzt einem 91-Jährigen, Anträge vom Versorgungsamt auszufüllen.

„Können Sie mir bitte helfen, meine Hand zittert so“, erinnert sich die Betreuerin noch heute an den Anruf des alten Herrn. Menschen wie er sind oft überfordert mit dem Formularwust und können mit Begriffen wie „Call-Center“ nichts anfangen.

Zufrieden verlässt Peter Schmich (70) den Baumarkt, in seiner Einkaufstüte liegt eine Sicherheitssteckdose für 4,95 Euro abzüglich Rabatt. „So günstig, da wird sich Frau Trapp freuen“, strahlt das GSS-Gründungsmitglied. Der frühere Vollzugsbeamte koordiniert die technischen Hilfeleistungen, ist spezialisiert auf Elektro- und Sanitärinstallationen. Frau Trapp hatte angerufen, dass der Lampenstecker in ihrer Wandsteckdose wackelt. „Sie hat Angst, dass es zu einem Brand kommt“, weiß er. Die Gefahrenquelle wird beseitigt.

Der Senioren-Service hat bisher 400 Betreuungs- und 120 technische Einsätze durchgeführt. Kosten im vergangenen Jahr: 500 Euro für Fahrspesen und Telefongebühren. Die übernimmt die Stadt Gevelsberg. „Ein tolles Ergebnis“, zieht Daniela Alze zufrieden Bilanz.

Von links nach rechts: Peter Schmich, Manfred Halder, Roswitha Wilkes, Annette Janke, Daniela Alze, Alfred Zahrt, Ulrich Werminghaus

Aus Erfahrung gut:

Wir sind die rüstigen Engel des Alltags

Ob heimwerken, Formulare ausfüllen oder einfach nur zuhören – die 27 ehrenamtlichen Helfer vom Gevelsberger Senioren-Service erleichtern ihren betagten Mitmenschen das Leben

Zufrieden verlässt Peter Schmich (77) den großen Baumarkt. „So günstig hatte ich es nicht erwartet, ein richtiges Schnäppchen. Die Dreifach-Sicherheitssteckdose für nur 4,95 Euro. Da wird Frau Trapp sich aber freuen." Die 72-jährige Rentnerin hatte sich am Tag zuvor bei ihm gemeldet. Ihre Wandsteckdose funktionierte nicht und ein Lampenstecker wackelte. „Sie befürchtete, dass dadurch ein Brand entstehen könnte", sagt er. Peter Schmich ist Gründungsmitglied des Gevelsberger Senioren-Service (Nordrhein-Westfalen). Im Dezember 2006 wurde dieser von der Seniorenbeauftragten der Stadt, Daniela Alze (44), und zehn Mitgliedern der Wandergruppe „Aktiv ab 50" ins Leben gerufen. Mittlerweile packen 27 Männer und Frauen tatkräftig an, wenn Hilfe gebraucht wird.

Peter Schmich koordiniert die technische Truppe. Sein Spezialgebiet: Sanitär- und Elektroinstallation. An fünf Tagen in der Woche kann man den ehemaligen Vollzugsbeamten von neun bis zwölf Uhr am Service-Telefon erreichen. „Für mich ist es wichtig, dass unsere ehrenamtlichen Mitglieder sich in ihrem Bereich gut auskennen. Jeder von ihnen weiß, was er sich zumuten darf", erklärt Daniela Alze. „Nur so kann eine effiziente Hilfe geleistet werden. Deshalb treffen wir uns auch regelmäßig zum Erfahrungsaustausch, um voneinander zu lernen. Denn jeder Einsatz stellt uns vor neue Herausforderungen."

Jeder Einsatz stellt sie vor neue Herausforderungen

Doch die „rüstigen Engel des Alltags" greifen ihren „Kunden" nicht nur praktisch unter die Arme. Großgeschrieben wird auch die persönliche Betreuung. Annette Janke (55) erinnert sich: „Einmal rief ein 91-jähriger Mann an. Er konnte seine Formulare nicht mehr ausfüllen, weil seine Hand so zitterte, und er bat uns um Unterstützung." Gerade alte Menschen haben große Probleme mit Anträgen an die Behörden. „Häufig stehen sie dann ratlos vor Begriffen wie ‚Internet' oder ‚Callcenter', die ihnen unverständlich sind", so die ehemalige Verwaltungsangestellte. „Deshalb wünschen sie sich jemanden, der sich die Zeit nimmt, ihnen das genau zu erklären."

Roswitha Wilkes (links) und Irmgard Wobst gehen gern zusammen bummeln, einkaufen oder machen es sich bei Kaffee und Kuchen gemütlich

Auch für Gesellschaft wird gesorgt

Aber nicht alle, die sich an den Senioren-Service wenden, brauchen eine „Dienstleistung". Rentnerin Irmgard Wobst (92) erfuhr davon aus der Zeitung. „Ich bin gern unterwegs und liebe es, Leute um mich zu haben. Deshalb habe ich mich gemeldet und gefragt, ob jemand Zeit und Lust hat, etwas mit mir zu unternehmen", erzählt sie. Bereits zwei Tage später stand Roswitha Wilkes (62) vor der Tür. Bei Kaffee und Kuchen machten es sich beiden Damen gemütlich und plauschten über ihre fünf Urenkel und was sich in den vergangenen Jahren so alles verändert hat. Inzwischen treffen sie sich regelmäßig, gehen ins Café oder bummeln und genießen die gemeinsame Zeit. „Irgendwann braucht jeder mal Hilfe", weiß Irmgard Wobst, deren Leben wieder etwas bunter ist. **Herbert Ohge**

Peter Schmich tauscht bei Irma Trapp die defekte Wandsteckdose aus und repariert den Lampenstecker

Fünf Tage die Woche ist Peter Schmich am Service-Telefon zu erreichen

- Frühlings-/Weihnachtsfeste für die Hilfebedürftigen
- Leckereien von den Ehrenamtlichen sind alle selbstgemacht
- Adventsbasar mit Verkauf von Glühwein
- Fahrdienst bei Festen mit eigenen städtischen Kleinbussen und Rollibussen
- Jung und Alt: Einbeziehung des Kindergartens bei Festen
- 1 Mal im Jahr ein Grillnachmittag für die Ehrenamtlichen und ihre Partner als Dankeschön. Vom Seniorenbüro organisiert; Salate, Kuchen, Nachtisch werden in der Freizeit zubereitet.

GSS Zeiten

Telefonisch erreichbar von Montag - Freitag

09:00 bis 12:00 Uhr

für persönliche Hilfe	für technische Hilfe
0160 93 18 30 40	0160 93 17 12 97

Statistik

- Rund 1000 Einsätze in der persönlichen und technischen Hilfe pro Jahr (je 2-4 Stunden)
- 52 Wochen pro Jahr Montag – Freitag 09:00-12:00 Uhr Handybereitschaft
- Einsätze bei der Seniorenmesse, Adventsbasar, Frühlingsfest, Weihnachtsfest mit Fahrdienst
- Vorstellung des GSS in Seniorengruppen
- Koordination, Abrechnung, Statistik, Mitarbeit in Arbeitsgremien, Fortbildung …

Statistik von 2007-2019

Einsätze des Gevelsberger SeniorenService													
Pers. Hilfe	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Begleitung	282	362	420	282	438	403	314	265	143	193	143	145	116
Besuch	157	263	598	653	416	619	658	643	633	1045	850	851	860
Formularhilfe	49	31	17	12	0	27	15	14	3	3	1		
Sonstiges	15	2	5	0	14	0	0	0	0	0			
Summe	**503**	**658**	**1040**	**947**	**868**	**1049**	**987**	**922**	**779**	**1241**	**994**	**996**	**976**
Tech. Hilfe	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Elektro/PC	37	54	54	39	37	56	37	28	18	10	15	15	15
Holz	30	26	23	24	12	27	6	13	16	9	8	8	5
Sanitär	25	14	17	11	5	10	6	8	2	4			1
Sonstiges	18	22	26	13	9	20	14	35	35	45	22	5	16
Rauchmelder			18	32	17	40	13	9	8	6			
Summe	**110**	**116**	**138**	**119**	**80**	**153**	**76**	**93**	**79**	**74**	**45**	**28**	**37**
Summe gesamt	**613**	**774**	**1178**	**1066**	**948**	**1202**	**1063**	**1015**	**858**	**1315**	**1038**	**1024**	**1013**

Reparaturcafé

jeden 2. Donnerstag im Monat von 10:00-12:00 Uhr

Fazit

- Wo wird ein ehrenamtlicher Dienst angesiedelt?

  übergreifend, bei der Stadt, untergeordnet bei der ArGe der freien Wohlfahrtsverbände
- Ehrenamt kostet Geld, Zeit und Aufmerksamkeit.
- Es ist viel Öffentlichkeitsarbeit erforderlich.
- Das Ehrenamt ist ein Baustein im Versorgungsnetz.
- Das Ehrenamt ersetzt keine professionelle Arbeit.
- Ehrenamtliche bestimmen selbst, was sie machen wollen, wie viel Zeit sie investieren.
- Austausch, Fortbildung und regelmäßige Schulungen sind wichtig.
- Ehrenamtliche dienen als Multiplikatoren und treffen somit auch zugleich Vorsorge für sich.
- Ehrenamtliche, die selbst hilfebedürftig werden, werden direkt von der Gemeinschaft aufgefangen.

Ehrenamt ist nicht in Zahlen + Zeit zu messen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Aufbau eines ehrenamtlichen Dienstes